

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.11.2024

Top 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Binz-Vedder beginnt mit der Anmerkung, dass sie enttäuscht sei, dass der Punkt Doppelnutzung heute schon auf der Tagesordnung stehe.

Anschließend stellt sie folgende kritische Fragen:

1. Frau Fisauli, Sie waren heute in Kiel. Werden wir im **öffentlichen** Teil des HFA über die Beurteilung und die Empfehlungen der Kommunalaufsicht zu den Haushalten 2024 und 2025 informiert?

Begründung: Wenn wir BürgerInnen die harten Sparmaßnahmen unterstützen sollen, wünschen wir uns mehr Transparenz und keine Beschönigungen und Versprechungen bezüglich der katastrophalen Finanzlage.

Frau Fisauli-Aalto teilt mit, dass der Termin auf den 25.11.verschoben wurde. Sie werde dann im Anschluss mitteilen, was zu berichten ist.

2. Warum haben Sie zusammen mit dem Rat seit Monaten auf der **Aufgaben-Seite** in den Haushalten 2024 (- 7 Mill.) und 2025 (- 17 Mill.) nicht mehr Einsparungen vorgenommen, um wenigstens keine **neuen** Schulden zu machen?

Wären nicht Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuer für die Unternehmen das falsche Signal?

Beispiel: Warum stellt man für den Haushalt 2025 zusätzlich zur neuen Stadträtin eine lange Liste mit Stellenausschreibungen ein, die mit 330.000€ veranschlagt werden?

Begründung:

Einige BM-KandidatInnen versprechen künftig Einsparungen im Personalbereich.

Frau Fisauli, könnten Sie als 2. stellv. BM zusammen mit dem Rat diese Einsparungen nicht **SOFORT** umsetzen und die Stellen durch Umsetzungen innerhalb Verwaltung einsparen? Die Probleme werden so nur verschleppt, die Einsparungen für die künftige Bürgermeisterin oder den künftigen Bürgermeister nur erschwert und hinausgezögert.

Frau Fisauli-Aalto sagt, sie gehe mit viel Enthusiasmus an die Sache heran. Es laufen viele Gespräche im Hintergrund mit dem Versuch, zu konsolidieren. Auch hier werde sie berichten, wenn es soweit ist, ansonsten bringe es nur Unruhe.

Dazu meint Frau Binz-Vedder, dass Unruhe nützlich sei für die Demokratie.

3. Warum wurde seit einem Jahr noch kein **Fachbereichsleiter „Bauen“** eingestellt, die Stelle war doch schon im Frühjahr 2024 ausgeschrieben?

Begründung:

Die Stelle des/der sehr wichtigen Fachbereichsleiter/in „Bauen“ ist auf der neuen Einstellungsliste nicht einmal vorhanden.

Seit dem Ausscheiden von Frau Sinz 2023 fehlt doch diese/r wichtige Chef/in im Bauamt, zumal die größten Investitionsausgaben aus dem Bausektor stammen und dort in letzter Zeit viel Unklarheit besteht.

Hier kann Frau Fisauli-Aalto beruhigen. Die neue Kollegin startet zum 1.1.2025. Es gab Hürden beim Übergang von Bundesland zu Bundesland.

Daran anschließend verliert Frau Kaplan-Baehr ihre Anfrage zum Ganztags an der ASS. Eine frühzeitige Infos hätten sie reagieren lassen können.

Herr Waßmann sagt, die aktuelle Situation an der Schule hänge nicht mit unserem Personal zusammen. Es sei ein hohes Kontingent, dass die Besetzung beeinträchtige. Die ASS habe festgestellt, dass mit unterschiedlichen Standards gearbeitet wird.

Frau Kaplan-Baehr dankt, findet die Antwort unbefriedigend, aber ausreichend. Sie werde die Fragen im BKS noch mal stellen.

Frau Stefanie Meyer /WTSV stellt eine Frage im Rahmen der Sanierung der Steinberghalle zur Schulsportplanung: Wann setzt sich die Verwaltung mit dem JRG und dem TSV zusammen, damit die Planung durchgeführt werden muss.

Herr Waßmann antwortet, dass der Auftakt stattgefunden habe. Es gab Rückmeldungen im letzten UBF. Die Stadt werde auf die Vereine zugehen, um die Gespräche fortzusetzen. Es gäbe aber noch keinen Zeitrahmen.

Zum Abschluss verliest Herr Stibbe seine Fragen.

Der Vorsitzende sagt zu, dass die Antworten schriftlich zum Protokoll gegeben werden.

Leyla Kaplan-Bähr, SEB der Albert-Schweitzer-Schule

Fragen der ASS an HFA am 11.11.2024:

Wir Eltern haben letzten Donnerstag in der Schulkonferenz erfahren, dass der Ganzttag nicht ausreichend besetzt ist und uns wurde ein Vertretungskonzept für den Notfall vorgestellt. Diese Information hat bei uns viele Fragen aufgeworfen.

Insbesondere möchten wir wissen, warum die Verwaltung in den letzten Jahren, trotz wiederholter Nachfragen durch den Schulelternbeirat (SEB), stets behauptet hat, dass es auf Seiten des Ganztags keine Probleme gibt. Diese Diskrepanz zwischen den Aussagen der Verwaltung und der aktuellen Situation ist für uns schwer nachvollziehbar.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, warum wir als Eltern nicht informiert wurden, als wir vor dem Sommer den Antrag auf Anpassung des Ganztagsmodells gestellt haben. Eine frühzeitige Aufklärung hätte uns ermöglicht, besser auf die Situation zu reagieren und gegebenenfalls den Antrag auch auf diese Situation anzupassen.

Zuletzt noch die Fragen, wie die Verwaltung kurzfristig auf diese akute Situation reagieren wird, in der aktuellen Lage der Haushaltssperre. Die Albert-Schweitzer-Schule benötigt ganz dringend mehr Personal auf der Ganztagsseite.

Und hat es einen Grund warum der Punkt einen Sperrvermerk hat?

Wir bitten um eine zeitnahe Klärung dieser Punkte und hoffen auf eine offene Kommunikation, um das Vertrauen zwischen Eltern, Verwaltung und Schule zu stärken.

Ich danke ihnen, dass ich heute noch einmal sprechen darf und insbesondere Herrn Lüchau für die umfassende Beantwortung meiner Fragen zu seiner Seite, die ich ganz interessant finde – insbesondere seine Ausführungen bzw. seine Meinung zur Transparenz in der kommunalen Politik und Verwaltung waren sehr interessant.

Herrn Cybulski danke ich auch, dass er doch einem Bürger antwortet, der die in Pressemitteilungen gegen Entgelt veröffentlichten Ausführungen gern noch einmal in den Sitzungsunterlagen der Nachwelt erhalten sehen möchte – also nicht als Werbung in eigener Sache.

Lt. Herrn Cybulski betragen die von der Sparkasse bis heute gezahlten Zinszahlungen 4.225.000 Euro.

Lt Herrn Scholz betragen die bis heute erhaltenen Zinszahlungen 4.573.333,33 Euro.

(Delta 348.333,33 Euro)

Und da die Frage und die Antworten die Zinsen bis heute betreffen, hat das mit Sicherheit nicht mit unterschiedlichen Abgrenzungen zu tun.

(Herr Scholz rechnet offenbar mit Auszahlungsdatum 16.12.2014 (Datum der Vertragsunterzeichnung) , der von der Sparkasse genannte Betrag könnte sich aus dem Auszahlungsdatum 15.2.2015 und aus letzter Zahlung 350.000 Euro 2022 ergeben).

Hierauf deutet auch der Jahresabschluss 2022 der Sparkasse (Anhang S.11)hin.

Also halten wir fest: Eine oder beide der genannten Zahlen sind nicht richtig. Mich wundert, dass sogar in einer Antwort immer noch unterschiedliche Zahlen zum selben Sachverhalt genannt werden und niemand die Ursache erfragt oder klärt.
-Vielleicht handelt es sich nur um den Fehler einer Person, die nicht richtig nachgeschaut hat?

-Vielleicht sind aber ein oder mehrere Jahresabschlüsse falsch erstellt worden?

-Vielleicht haben sie es aber auch mit einem veritablen Compliance Problem zu tun?

Frage 1: Wann erfolgte die Valutierung der AT 1 Anleihe?

Frage 2 : Erfolgte die 1. Zahlung der Sparkasse am 30.07.2015 für die bis dahin angefallenen Zinstage?

Frage 3 : Wie lautet der korrekte Betrag der gezahlten Zinsen?

Wenn die von der Sparkasse genannten Beträge stimmen, dann Frage 4:

Wurden Teilzahlungen vorgenommen und

dieses vorher kommuniziert?

Ich hatte zwar nicht nach dem Nettogewinn für die Stadt gefragt, die Herr Cybulski mit über 3,3 Mio. Euro bis heute beziffert- also sehr vorteilhaft für die Stadt.

Die vermutliche und ich meine auch durch die Stadt Verwaltung genannte Aussage, dass die Zinsen ergebniswirksam und die Tilgung ergebnisneutral als Passivtausch o.ä. verbucht sind und deshalb die Stadt profitabel mehr Geld zur Verfügung hatte, verstehe ich als einfacher normaler Bürger nicht.

Ich verstehe, dass die Stadt bis heute (31.12.2024) für das aufgenommene Darlehen approximativ 6.000.000 Euro Liquidität der Kasse entnommen und 4.225.000 bzw. 4.533.333,33 Euro eingezahlt wurden-rein wirtschaftlich betrachtet haben die steuerzahlenden Bürger und Unternehmen Wedels die Stadtparkasse Wedel mit 1,5-1,8 Millionen Euro gesponsert und dieses Geld stand nicht für notwendige Dinge zur Verfügung, ggf. musste man sich neu verschulden, um die Tilgung erbringen zu können.

Die Stadtparkasse hat den Zinssatz für quasi „10 Mio.Eigenkapital“ auf durchschnittlich 4,3% oder 4,6% verbilligt (Dispokredit 12%) – zum Vergleich: die durchschnittliche Eigenkapitalrendite von wesentlichen Banken lag 2022 bei ca. 7,6%).

Nach meinem Empfinden wird hier ~~der~~ dem Leser (Verwaltung, Rat, Bürger) „Sand in die Augen gestreut“

Ich hatte in meiner Anfrage hier im HFA explizit die Frage gestellt, ob die durch den Vorstand der Sparkasse gegebenen Informationen tatsächlich und geprüft unter die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht fallen. Eine Antwort erhalte ich hierzu nicht- nur die schon bekannte Begründung der Sparkasse mit Hinweis auf §19 Sparkassengesetz i.V. §96 Landesverwaltungsgesetz.

Mit Erstaunen und Verwunderung nehme ich zur Kenntnis, dass der Vorstand der Sparkasse zwar öffentlich in der Pressemitteilung und auch hier öffentlich die Summe der Zinszahlungen an den Kunden Stadt Wedel bekanntgeben darf, die Begründung einer Nichtzahlung und ggf. Teilzahlung einer Verschwiegenheitspflicht unterliegt.

§ 19 hab ich mitgebracht

§96 hab ich mitgebracht

Da der Vorstand der Sparkasse wohl kaum ehrenamtlich tätig ist, dürften die angegebenen §§ für ihn kaum gelten. Die Verwaltungsratsmitglieder hätten wohl auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung nicht berichten dürfen und der Vorstand der Sparkasse darf vermutlich die Begründung der Zinsaussetzung in jeglicher Form abgeben.

Frage 5: Wurde die Öffentlichkeit zu Unrecht aus der Behandlung des Themas ausgeschlossen?

oder mit Absicht

Frage 6: Wie lautet die Begründung der Sparkasse für die Zinsaussetzung?

Ich hatte in meiner Anfrage nach den Aufgaben, Kompetenzen und der Verantwortung des Verwaltungsrates gefragt, die ja zumindest teilweise als weitere sachkundige Mitglieder durch den Träger gewählt werden. Auf die Beantwortung verzichte ich, ich habe ins Gesetz geschaut.

Der Verwaltungsrat hat umfangreiche Aufgaben und Verantwortung wie z.B. Richtlinien der Geschäftspolitik festlegen, Bestellung und Entlassung von Vorstandsmitgliedern und vieles mehr.

§10

I Have A Dream- in Analogie zu Marthin Luther King habe auch ich einen Traum, nämlich

-Dass Transparenz Bemühungen in dieser Stadt nicht nur Lippenbekenntnisse sind sondern von den Verantwortlichen auch umgesetzt werden

-Dass die Anregungen der Stabsstelle Prüfdienste auch vom Rat und dem Verwaltungsrat der Sparkasse aufgenommen werden , u.a.

-die Sparkasse die Zinszahlungen wieder aufnimmt

-die Sparkasse zukünftig aus ihrem Bilanzgewinn im möglichen Umfang an ihren Träger ausschüttet

Ich werde mich ab heute wieder- zumindest vorerst- in die Menge der gesichts-und namenslosen Bürger einreihen, die zwar am Stammtisch ein wenig meckern aber ansonsten ganz umgänglich sind, ihre Unzufriedenheit mit der Politik dann ggf. aber in Wahlen sichtbar machen.

Wenn sie es wünschen- aber nur dann- stehe ich ihnen aber als Dialogpartner zur Verfügung.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

Burkhard Stibbe